



A Meine Kindheit im Slum

„Mein Name ist Ali und ich bin elf Jahre alt. Meine Familie und ich wurden vom Land vertrieben. Wir hatten nicht genug Geld und mussten unsere Felder verkaufen. Dann sind wir nach Kairo gezogen. Dort sollte angeblich alles besser werden. Heute wohne ich mit meinen Eltern und meinen drei Geschwistern in einem Slum am Stadtrand. Meine Eltern verdienen immer noch nicht genug Geld, um alle satt zu bekommen. Deshalb muss auch ich arbeiten. Tagsüber suche ich in den Müllbergen nach Dingen, die sich noch verkaufen lassen, wie zum Beispiel alte Metallstücke, Schuhe, Plastik und Papier. Viel verdiene ich nicht. Aber ohne das zusätzliche Geld würden wir verhungern. Abends kann ich noch in einem Restaurant putzen. Mit Glück bekomme ich vom Koch die Essensreste mit nach Hause.“

B Reichtum und Armut treffen aufeinander

Städte, die mehr als zehn Millionen Einwohnerinnen und Einwohner haben, werden **Megastädte** genannt. Der Ballungsraum Kairo zählt mit rund 16 Millionen Menschen dazu. Ab den 1960er Jahren stieg die Bevölkerungszahl Kairos enorm an. Man spricht von einer **Bevölkerungsexplosion**. Doch nicht alle leben in Wohlstand. Die ärmere Bevölkerung kann sich das Wohnen in den teuren Neubauten nicht leisten. Obwohl viele Wohnungen leer stehen, bewohnen die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner Kairos **Slums**. Slums sind verwahrloste Siedlungen meist am Rande der Stadt. Die Hütten verfügen über keine sanitären Einrichtungen. Das heißt, es gibt kein WC, kein fließendes Wasser und keinen elektrischen Strom. Aus mangelnder Hygiene entstehen dort oft Krankheiten. Auch die Kriminalität, der Alkoholkonsum und der Drogenmissbrauch sind in diesen Stadtteilen sehr hoch.

C Das Problem mit dem Müll

In ganz Kairo sind große Müllberge zu finden. Selbst die Kanäle werden als Mülldeponien missbraucht. Dadurch wird das Trinkwasser verunreinigt und es entstehen viele Krankheiten. Die unkontrollierte Verbrennung des unbrauchbaren Mülls verursacht giftige Dämpfe.

Aufgaben

- ▶ 1. Vergleiche deinen Alltag mit dem von Ali in Bezug auf Essen, Wohnen, Kleidung und Freizeit. Lege eine Tabelle an.
- ▶ 2. Was wirfst du alles weg? Hätten diese Dinge für Ali einen Wert?
- ▶ 3. Verwende das Satellitenbild in 4. Beschreibe die Lage Kairos.
- ▶ 4. Verwende 1, 2, 3 und 5 sowie Text B. Wie sehen die Slums in Kairo aus, in welchen Teilen der Stadt liegen sie?
- ▶▶ 5. Wodurch unterscheidet sich das Wachstum New Yorks von dem Kairos? Vergleiche und nenne zwei Unterschiede.



1 Ali bei der Arbeit



2 Slum in Kairo

? Weißt du ...

Rund eine Milliarde Menschen leben weltweit in **Slums**. Das ist etwa jeder sechste Mensch.

Weltweit **hungern** ungefähr 900 Millionen Menschen. Das ist etwa jeder siebente Mensch.



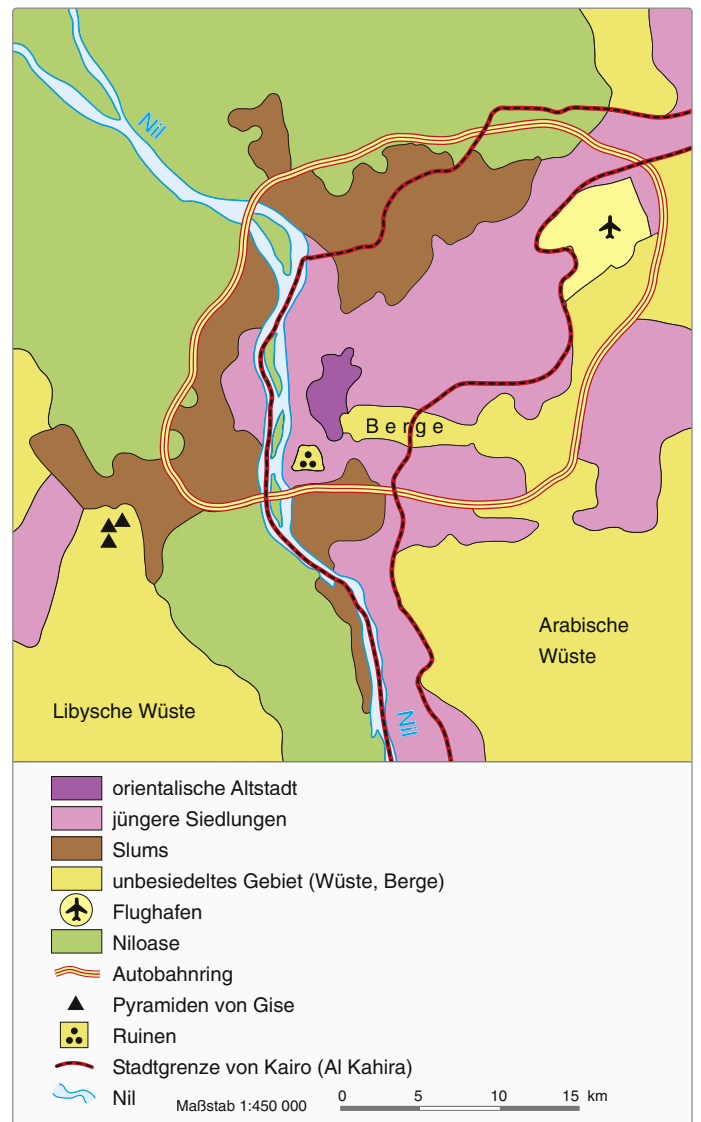
Tausende Menschen leben in Kairo im Müll und auf dem Müll. Jeden Tag verbringen die Müllsammelrinnen und Müllsammler ihre Zeit damit, nach verkaufbaren Dingen im Müll zu suchen. Das gesammelte Gut laden sie neben ihren armen Hütten ab und sortieren es anschließend. Organische Abfälle bekommen die Tiere. Noch genießbare Essensreste teilen sich die Kinder. Materialien wie Glas, Papier, Plastik, Stoff, Blech und andere Metalle werden verkauft.



3 Viele Menschen leben vom Müll



4 Satellitenbild Nildelta und Flussoase



5 Der Ballungsraum Kairo (vereinfacht)



Kairo – Leben im Slum

1 Welche Aussagen treffen auf die Elendsviertel (Slums) in Kairo zu. Male die richtigen Begriffe mit einem roten Buntstift an.

Armut

gute medizinische Versorgung

sauberes Umfeld

massive Häuser

Hygieneprobleme

hohe Kriminalität

Arbeitslosigkeit

gutes Bildungsangebot

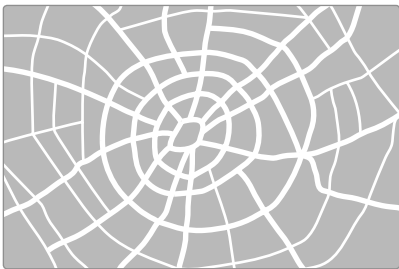
einfache Hütten

keine sanitären Einrichtungen

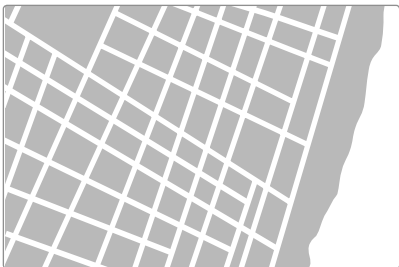
Chancen auf einen Arbeitsplatz

keine Bildungsmöglichkeit

2 Ordne den Bildern von Straßennetzen zu: nordamerikanische Stadt – orientalische Stadt – europäische Stadt. Schreibe zu jeder der Städte zwei Merkmale auf.



Four horizontal lines for writing characteristics.



Four horizontal lines for writing characteristics.



Four horizontal lines for writing characteristics.